

Kontakt
Uta Gielke
Pressesprecherin
Tel: 040/33 402-14
gielke@toepfer-fvs.de



Hamburg, 25.11.2009

Presseinformation

Von der Straße in den Hörsaal

Er wuchs als Halbwaise in Neapel auf, verwirklichte sich als junger Künstler in Berlin-Kreuzberg und ist heute der ungewöhnlichste deutsche „Universitäts-Präsident“. Nun erhält Giò di Sera für die StreetUniverCity, mit der er benachteiligten Jugendlichen einen Dritten Bildungsweg ermöglicht, den Freiherr-vom-Stein-Preis für gesellschaftliche Innovation.

Die Überzeugung, als Künstler auch gesellschaftliche Verantwortung zu tragen, war der Ursprung für Giò di Seras Engagement und bleibt bis heute sein Leitmotiv. Deshalb setzt er sich mit seiner Initiative für Jugendliche ein, die in der deutschen Bildungslandschaft keine Perspektive mehr haben. Für seine ungewöhnliche und kreative Arbeit wird Giò di Sera heute in Berlin mit dem traditionsreichen Freiherr-vom-Stein-Preis geehrt.

Für Giò di Seras Zielgruppe ist der Besuch einer Universität meist ein lebensfremder Gedanke. Die Idee der StreetUniverCity hält seit 2006 dagegen und bietet selbstbewusst den „StreetMaster“ an. Mit diesem Zertifikat erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigung für ihr Engagement und ihr Können: Nach Abschluss eines dreimonatigen Semesters mit Kursen und Workshops in verschiedenen Fachbereichen.

Die Idee ist bestechend und das Projekt bislang äußerst erfolgreich: Denn es spricht die Jugendlichen in der Sprache der Straße an und bietet ihnen die Chance, sich auf informellem Weg zu bilden. Das kann nicht nur der Einstieg in eine reguläre Ausbildung sein, sondern macht aus den „Studierenden“ auch Multiplikatoren, die die Werte der StreetUniverCity in den Kiez tragen.

Der Freiherr-vom-Stein-Preis, dotiert mit 25.000 Euro, würdigt innovative und wegweisende Ideen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Gesellschaft und zeichnet jene aus, die sich mit Initiative, Risikobereitschaft, Ausdauer und Kreativität selbstlos für das Gemeinwohl einsetzen. Er wird von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Stiftung MITARBEIT seit 2007 europaweit vergeben.

Preisverleihung: 25.11.2009, 17.00 Uhr im Auditorium Friedrichstraße/Quartier 110
Friedrichstraße 180, 10117 Berlin-Mitte